

Saison 2025–2026

Orchestre Philharmonique Royal de Liège

Lionel Bringuier: Designierter Musikdirektor (2025-2029)

Lionel Bringuier wurde zum Musikdirektor des OPRL ab September 2025 ernannt. Er hat ehrgeizige Pläne für das Orchester, einschließlich der Erweiterung seines Repertoires, der Stärkung seiner Beziehungen zum Publikum und der Verbesserung seines nationalen und internationalen Rufs. Im Juni 2025 wird er das OPRL beim Kissinger Sommer in Bad Kissingen dirigieren.

Hintergrund. Lionel Bringuier, 1986 in Nizza (38 Jahre alt), hat bereits viel auf der ganzen Welt gereist, auf Einladung von symphonischen Orchestern, Kammerorchestern und Opernhäusern. Er hat enge Beziehungen zum Los Angeles Philharmonic, wo er (2007-2013) als erster Assistenzdirigent, assoziierter Dirigent und dann als Resident Conductor (eine für ihn geschaffene Position) unter Esa-Pekka Salonen und Gustavo Dudamel tätig war. Er hat sich in ganz Nordamerika einen soliden Ruf erarbeitet, indem er mit den Orchestern von Cleveland, Philadelphia, Boston, San Francisco, Montreal, Atlanta und Baltimore sowie dem New York Philharmonic zusammenarbeitete. Er hat auch umfangreiche Erfahrungen in Asien gesammelt, wo er regelmäßig das Tokyo Symphony Orchestra dirigiert und mit dem Seoul Philharmonic und dem Malaysia Philharmonic Orchestra zusammenarbeitet. In Australien hat er die Orchester von Sydney, Perth und Brisbane dirigiert.

Positionen. In ganz Europa sehr aktiv, war Lionel Bringuier Musikdirektor des Tonhalle-Orchesters Zürich (2014-2018) und hatte zuvor die Positionen des Musikdirektors bei der Orquesta Sinfónica de Castilla y León (Valladolid) (2009-2012) und des assoziierten Dirigenten beim Bretagne-Orchester und dem Pariser Orchesterensemble inne. Er ist Chefdirigent des Nice Philharmonic Orchestra (2023-2025). Die Programme, die er anbietet, ermöglichen es ihm auch, mehrere seiner engsten musikalischen Partner einzuladen, darunter Khatia Buniatishvili, Philippe Bianconi, Daniel Müller-Schott, Gautier Capuçon und Alexandre Tharaud für die laufende Saison.

Für die Saison 2024-2025 umfassen seine Engagements Konzerte mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, Sydney Symphony, Queensland Symphony, China National Symphony Orchestra und dem Deutsches Symphonie-Orchester Berlin sowie eine Tournee mit dem Nationalorchester Metz und Victor Julien-Laferrrière. Frühere Saisons waren geprägt von einer Rückkehr zum Hollywood Bowl mit dem Los Angeles Philharmonic und Jean-Yves Thibaudet, Auftritten mit dem San Diego Orchestra und der Colburn School von Los Angeles sowie Projekten mit dem Dresdner Philharmoniker, dem Antwerp Symphony Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales, dem NOSPR Katowice und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Diskographie. Lionel Bringuier arbeitet regelmäßig mit der Pianistin Yuja Wang zusammen, mit der er die Ravel-Konzerte aufgenommen hat (DGG). Er hat auch Chopin mit Nelson Freire (Decca) und Saint-Saëns mit Renaud und Gautier Capuçon (Erato) aufgenommen, die ebenfalls regelmäßige Partner sind. Er arbeitet eng mit einigen der besten Solisten der Gegenwart zusammen, darunter Lisa Batiashvili, Anne-Sophie Mutter, Yefim Bronfman, Emanuel Ax, Leif Ove Andsnes und Janine Jansen.

Ausbildung. Aus einer Musikerfamilie stammend, studierte Lionel Bringuier Cello und Orchesterdirigieren am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse (CNSMD) in Paris und gewann im Alter von 19 Jahren den prestigeträchtigen internationalen Wettbewerb für junge Dirigenten in Besançon, nur ein Jahr nach seinem Abschluss. Er ist leidenschaftlich an Bildung, Sensibilisierung und der Entwicklung der Karrieren aufstrebender Dirigenten und Solisten interessiert. Im September 2020 war er Mitglied der Jury von La Maestra, dem ersten internationalen Dirigentenwettbewerb für Frauen, und arbeitet weiterhin mit Schulen in Nizza zusammen, um Kinder mit klassischer Musik und orchestralen Erfahrungen vertraut zu machen.

Auszeichnungen. Lionel Bringuier wurde vom französischen Staat zum Ritter des Nationalen Verdienstordens ernannt und erhielt die Goldmedaille einstimmig mit den Glückwünschen der Jury an der Akademie Prinz Rainier III von Monaco sowie die Goldmedaille der Stadt Nizza.